



Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft

Competence Pool Weihenstephan

»Der Competence Pool Weihenstephan soll der Nukleus für ein umfassendes Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft sein.« Prof. Anna-Maria Reichlmayr-Lais, Beauftragte des TUM-Präsidenten für das Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW), hat hohe Erwartungen an die neu geschaffene, innovative Einrichtung. Direktor des Competence Pool Weihenstephan (CPW) ist Prof. Harun Parlar, Ordinarius für Chemisch-technische Analyse am WZW, wissenschaftlicher Leiter ist sein Mitarbeiter Dr. Karl Glas.

nuel Barroso, President of the European Commission, repeated his call for funding for a European Institute of Technology (EIT) aimed at bringing academic theories and the practical application of inventions closer together – an area in which both TUM and DTU are particularly strong.

»Both universities have an ambition to be a central part of the network structure that will make up EIT. Together we are in a particularly strong position, not just in relation to separate applications, but also as a part of the EIT structure,« says Professor Stubkjær.

Best practice throughout

The agreement between DTU and TUM extends beyond research and education. For the ambitions to be realised, all links in the chain need to be up to the challenges. Therefore administrative employees will also be exchanged between TUM and DTU.

»It is the intention that administrative employees from the universities will participate in exchanges – not just for one or two days, but for up to a month, to learn from each other,« explains Professor Rank. »When they return, they will report on their work at the other university, and this should hopefully result in a ›best practice‹, where we learn from each other.« The agreements on exchange of administrative employees are expected to be signed in 2007. The aim is to create better administrative practice by taking the best elements from both universities. »It is important for a modern university to use the latest thinking in the area of administration, and to have a structure that is modern and up-to-date,« concludes Professor Stubkjær.

Michael Strangholt

In der Produktion und Kontrolle von Lebensmitteln tauchen vielschichtige Fragen auf, die nach Lösungen verlangen. Mit dem CPW schafft die TUM ein Netzwerk von Kompetenzträgern aus Wissenschaft und Industrie. Die Mitglieder im Netzwerk profitieren nicht nur vom Know-how der anderen Mitglieder, sondern können ihre Erfahrung und ihr Wissen auch entsprechend vermarkten. Der CPW steht Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung, Universitäten und Forschungseinrichtungen, Laboratorien, Verwaltungs- und Fachbehörden sowie Industrie- und Handelskammern offen. Es werden Fragen aus Technologie, Analytik und Qualitätskontrolle, Qualitätsmanagement, Absatzpolitik sowie Wissenstransfer und Patentrecht behandelt. Dabei sieht sich der Competence Pool Weihenstephan als zentrale Schnittstelle in einem Netzwerk, in dem alle Kompetenzträger des Pools eng zusammenarbeiten, um für sich und andere Mitglieder optimale Problemlösungen und Rahmenbedingungen zu schaffen.

Am WZW mit seiner exzellenten Ausstattung im Bereich Lebensmitteltechnologie und Analytik ist der Kompetenzpool ideal angebunden. Die Basis seines Erfolgs begründet sich unter anderem auf dem

exzellenten Ruf des Standorts Weihenstephan als Center of Life and Food Sciences der TUM. Nicht zuletzt wegen des universitären Umfelds bestehen hervorragende Kontakte zu nationalen und internationalen Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, zu renommierten Laboratorien und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland. So entstand nicht nur ein »Wissens-Pool«, sondern ein kompetentes Netzwerk zur Vermittlung von Know-how. Hochschulinstitute können kostenlos Mitglied werden.

Tina Heun

www.cpw.wzw.tum.de

Competence Pool Weihenstephan
Tel: 08161/71-2357
cpw@wzw.tum.de